

Rezensionen von Buchtips.net

Michael Connelly: Sein letzter Auftrag

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-453-26645-2 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 4,11 Euro (Stand: 19. September 2020)

Jack McEvoy wird eiskalt abserviert. Im Zuge der Rationalisierung von teurem Personal bei der L.A. Times wird er von seinem Chef gekündigt, mit einer Frist von zwei Wochen. Denn er darf noch seine Nachfolgerin einarbeiten. Die junge Angela Cook, die für viel weniger Geld und ohne jegliche soziale Vergünstigungen in Zukunft als Polizeireporterin tätig sein wird. Jack willigt missgestimmt ein und führt Angela als ins Parker Center ein. Dort residiert das LAPD, die Polizei von Los Angeles. Fast zeitgleich wird er von einer Afroamerikanerin angerufen, deren Enkel wegen angeblichen Mordes verhaftet wurde. Als McEvoy dieser Sache nachgeht, entdeckt er Zusammenhänge, die eine große Story versprechen. Er findet Parallelen zu einem Mord in Las Vegas und stellt dabei fest, dass der junge Mann nicht der Mörder sein kann. Deswegen fliegt er nach Las Vegas, während Angela im Internet nach weiteren Ansatzpunkten sucht. In Las Vegas trifft Jack den Anwalt des ebenfalls unschuldig inhaftierten und wird von diesem in ein vier Stunden entferntes Gefängnis geschickt. Dort wird er allerdings auf den nächsten Tag vertröstet. Zwischenzeitlich informierte McEvoy seine Ex-Freundin und FBI-Agentin Rachel Walling über seine Entdeckungen. Rachel glaubt ihm und rettet Jack durch ihre Anwesenheit im Hotel das Leben. Denn mittlerweile haben die Täter McEvoy im Visier und wollen ihn von der Bildfläche verschwinden lassen.

Jack McEvoy ist zurück. Der Journalist, ehemals in Denver beschäftigt hat in früheren Romanen von Michael Connelly den Serienmörder namens "Der Poet" zur Strecke gebracht. Nun darf er wieder auf Verbrecherjagd gehen und kommt dabei den bösen Gesellen gefährlich nahe. Ein klasse Thriller in bester Michael-Connelly-Manier.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Stanka](#)
[20. April 2011]